



Sammlung Theaterzettel

Spitzbubenstreiche (Les Fourberies de Scapin)

Molière

1900-01-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 3. Januar 1900.

39. Vorstellung im Abonnement B.

Der Tartüff.

Lustspiel in 5 Akten von Molière, frei überetzt von Ludwig Fulda.
In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.

Personen:

Madame Bernelle	Frau Jacobi.
Orgon, ihr Sohn	Herr Tietsch.
Elmire, seine Frau	Frl. Bissl.
Damis } seine Kinder erster Ehe	Herr Bösch.
Marianne }	Frl. Burger.
Valer, Mariannens Verlobter	Herr Senger.
Cleant, Orgons Schwager	Herr Ernst.
Tartüff	Herr Eckelmann.
Dorine, Mariannens Kammermädchen	Frl. Raden.
Loyal, Gerichtsdiener	Herr Godeck.
Ein Polizeibeamter	Herr Eichrodt.
Flipote, Dienstmagd der Madame Bernelle	Frau Schönfeldt.

Schauplatz: Paris, in Orgons Haus.

Hierauf:

Spitzbubenstreiche.

(Les Fourberies de Scapin.)

Komödie in 3 Akten von Molière. Uebersetzt und bearbeitet von Georg Dröscher.
Regie: Herr Jacobi.

Personen:

Argant	Herr Jacobi.
Geront	Herr Tietsch.
Octav, Argant's Sohn, Hyacinthens Liebhaber	Herr Steined.
Leander, Geront's Sohn, Zerbinettens Liebhaber	Herr Weger.
Silvester, Octav's Diener	Herr Bösch.
Scapin, Diener des Leander	Herr Köfert.
Carl, Scapins Freund	Herr Welde.
Hyacinthe	Frl. Helbrandt.
Zerbinette	Frl. Burger.
Kerine, Hyacinthens Amme	Frau De Lant.

Zwei Träger. — Das Stück spielt in Neapel.

N.B. Der Vorhang fällt, außer am Schlusse der beiden Molière'schen Stücke, nur nach dem 2. Akte des „Tartüff.“ Der Anfang der Akte wird durch Klopfschläge angekündigt. Eine längere Pause findet zwischen den beiden Stücken statt.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Anfang präzise 7 Uhr. Ende $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Eintritts-Preise:

Nummerirte Plätze.		Nicht nummerirte Plätze.	
Referveloge I. Rang, 3. u. 4. Reihe	Mk. 5.— per Platz.	Sperre im I. Parquet	Mk. 3.50 per Platz
Referveloge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	3.—	Sperre im II. Parquet	2.50
Referveloge III. Rang, 2. und 3. Reihe	1.50	Stehplatz im Parquet	2.50
Voge I. Rang, 2. u. 3. Reihe	4.25	Barriere	1.50
Voge II. Rang, 2. u. 3. Reihe	2.50	Gallerieloge80
Voge III. Rang, 2. u. 3. Reihe	1.20	Galerie40

Gallerie-Karten werden nur an der Abendkassir, Karten für Stehplätze im Parquet erst 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgesetzt.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen findet jeweils von Montags, Vormittags 10 Uhr ab, zum Stufenpreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Kassir statt. Ebenso werden während der freien Zeit Vormerkungen auf Karten gegen 20 Pfg. Vormerkungsgebühr entgegengenommen.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- oder Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- oder Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahndirektion in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung Amtsleiter Stationen der Badischen Eisenbahnen, Herr Carl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Buchhandlung in Neustadt a. S. und Herr Chr. Herbst in Worms.

Donnerstag, den 4. Januar 1900. 38. Vorstellung im Abonnement A.
Neu einstudirt.

Gastspiel Kainz: 8. Januar 1900: „Morituri.“

Gastspiel Kainz: 16. Januar 1900: „Hamlet.“